



© Anna-Katharina Flükiger, landwirtschaft.ch

Editorial

Carol Aschwanden

Das Jahresthema «Wir sind alle ZMP» haben wir gewählt, um das Wir-Gefühl in der Genossenschaft zu fördern. An der letzten Vorstandssitzung haben wir dazu Massnahmen entschieden, die 2022 umgesetzt werden sollen. Einige Massnahmen werden über das Jahr hinausgehen, wie zum Beispiel die folgende:

Mit dieser ZMP info Ausgabe starten wir eine Serie, in der wir Mitglieder ZMP vorstellen. Wir haben uns bewusst entschieden, Personen aus den Reihen der Genossenschafter ein Gesicht und eine Stimme zu geben, welche (noch) kein Amt in der Genossenschaft haben. Vorstands- oder Regionalausschussmitglieder kennt man in der Regel, oder man hat zumindest schon ein Bild von ihnen im Geschäftsbericht oder auf der Website gesehen.

Die Auswahl der Personen erfolgt anhand unserer Mitgliederliste. Wir starten mit der 1. Person im Alphabet A und B, in der kommenden Ausgabe mit C und D und so weiter. Will die 1. Person nicht mitmachen, so versuchen wir die 2. Person und so weiter zu gewinnen (Mitglieder mit einem ZMP-Amt werden übersprungen).

Wir danken den beiden Mitgliedern für ihre spontane Zusage ganz herzlich.

Liebe Leserinnen und Leser, mehr dazu auf Seite 3.

Neues Modell «Rückvergütung Emmi Erfolg» - weiteres Vorgehen

Um die Risiken von negativen Steuerfolgen zu minimieren, braucht es die Zustimmung der Steuerämter zum «Auszahlungsmodus».

Pirmin Furrer

Emmi ist gut unterwegs

Emmi hat sich auch im vergangenen Jahr 2021 wiederum gut am Markt behauptet und mit einem Umsatzzuwachs von +5.6 Prozent die Erwartungen übertroffen. Der Umsatzrückgang in der Schweiz von -2.2 Prozent rührt von einem sehr starken Vorjahr mit Rekordumsatzzahlen im Detailhandel und einer Rückkehr zu alten Konsumgewohnheiten inklusive Einkaufstourismus im 2021. Zudem blieb das Geschäft im Gastronomiebereich und mit Industriekunden nach wie vor stark von der Pandemie geprägt.

Am 4. März 2022 wird das Jahresergebnis präsentiert. Aufgrund der in Aussicht gestellten Prognosen dürfen wir einmal mehr auf ein gutes Jahresergebnis zählen. Dies trotz weltweit deutlich höheren Inflationsraten und stark gestiegenen Inputkosten. Emmi zeigt einmal mehr Kontinuität.

Hubert Muff und Werner Weiss in den Verwaltungsrat der Emmi AG nominiert

Auch wir wollen Kontinuität in der strategischen Führung der Emmi sicherstellen. Mit Hubert Muff und Werner Weiss (beides Vorstandsmitglieder ZMP), welche für den Verwaltungsrat der Emmi portiert sind, wollen wir ein Zeichen für eine weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung setzen. Beides sind ausgewiesene Persönlichkeiten mit einer engen Verknüpfung zur Agrar- und Landwirtschaft. Die beiden portierten Personen ersetzen Thomas Oehen und Franz Steiger, welche anlässlich der kommenden Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat der Emmi zurücktreten werden.

Ressourcenprojekt «KlimaStaR Milch»

Mit unserem neuen Projekt KlimaStaR Milch (siehe Seite 2) wollen wir einen Beitrag zur

Nachhaltigkeit leisten, damit die Emmi-Milchprodukte bei den Konsumenten weiterhin beliebt bleiben. Das ist nämlich die Grundlage für Emmi in der Zukunft. Mit Ihrer Anmeldung für das Projekt leisten Sie einen Beitrag dazu.

Rückvergütung Emmi Erfolg soll angepasst werden

Der Vorstand ZMP will die Auszahlung der Rückvergütung Emmi Erfolg anpassen. Die Diskussionen wurden in den Gremien und auch mit den Mitgliedern anlässlich der Informationsveranstaltungen 2021 geführt. Die geführten Gespräche mit den Steuerbehörden zum neuen Modell Rückvergütung Emmi Erfolg (Modell 85 Prozent auf Milchmenge und 15 Prozent je Mitglied) sind leider nicht wie gewünscht verlaufen.

Der Vorstand ZMP hält aber an den Grundsätzen der Aufteilung 85/15 fest, da die Vernehmlassung eine breite Abstützung in der Genossenschaft zeigt.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Vorstand ZMP folgendes weiteres Vorgehen definiert:

- Neue Berechnungsmodelle müssen erarbeitet werden. Diese müssen den gleichen Effekt beinhalten (Beispiel Ausschüttung nach kg Milch abgestuft)
- Erneute Vorstellung der angepassten Auszahlungsmodelle bei der Steuerbehörde
- Erst nach Vorliegen eines definitiven Steuerrulings inkl. der Abteilung Verrechnungssteuer kann der Vorstand ein neues Auszahlungsmodell verabschieden

Wir sind mit Hochdruck daran, diese Anpassungen zu erreichen. Bevor wir aber die definitiven Zusagen aller Behörden haben, dürfen wir keine Anpassung am Reglement Rückvergütung Emmi Erfolg vornehmen. Die Risiken von negativen Steuerfolgen sind zu gross.

Ressourcenprojekt «KlimaStaR Milch» - machen Sie mit!

Die Klimaerwärmung ist in aller Munde und definitiv auch in der Milchproduktion angekommen. Gemeinsam mit Emmi, Nestlé und aaremilch startet die ZMP ein Ressourcenprojekt, um die Klimawirkungen der Milchproduktion genauer zu untersuchen.

André Bernet

Es geht dabei insbesondere auch darum festzustellen, mit welchen Massnahmen die Milchproduktion einen Beitrag leisten kann, um die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren.

Das von der Trägerschaft initiierte Projekt wird vom BLW im Rahmen des Ressourcenprogramms Landwirtschaft (LwG Art. 77a) mit einer Finanzhilfe unterstützt. Dies, weil das Projekt einerseits direkt zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Nutzung natürlicher Ressourcen beiträgt und andererseits mit dem Projekt viel gelernt werden kann, um später über das Projekt hinaus Wirkung zu entfalten.

Nebst dem Verein AgroCleanTech und dem Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN) Hohenrain, Liebegg und Inforama, begleiten auch wissenschaftliche Institute wie die Berner Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ) das Projekt.

Betriebe gesucht - machen Sie mit!

Emmi, Nestlé, aaremilch und ZMP suchen insgesamt 300 motivierte Betriebe, welche am Projekt teilnehmen und einen Beitrag leisten möchten.

Davon können 150 Betriebe von Emmi und ZMP rekrutiert werden. Die Betriebe werden durch Forschung, Beratung, Trägerschaft und weitere Fachpersonen eng begleitet.

20 Prozent weniger Treibhausgas-Emissionen

Mit Hilfe verschiedener Massnahmen sollen die Treibhausgas-Emissionen der Milchproduktion um 20 Prozent gesenkt werden.

Um das Ziel zu erreichen, setzt das Projekt bei vier zentralen Punkten an: Fütterung, Herdenmanagement, Energie und Hofdünger. Für die Messung der Fortschritte kommen wissenschaftlich fundierte Erhebungsmethoden und eigens entwickelte Analysetechnologien zum Einsatz.

Auch im Bereich Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz sollen ehrgeizige Reduktionsziele erreicht werden. Man spricht von Nahrungsmittelkonkurrenz, wenn bei Tieren Futtermittel zum Einsatz kommen,

die auch für die menschliche Ernährung geeignet wären. Flächenkonkurrenz entsteht, wenn Futtermittel von Ackerflächen stammen, auf denen auch Nahrungsmittel angebaut werden könnten. Mit Hilfe von ressourcenschonenden Fütterungsmethoden und einer graslandbasierten Milchproduktion sollen diese unerwünschten Wechselwirkungen vermindert beziehungsweise reduziert werden. Das Thema Flächenkonkurrenz wird in einer Vertiefungsgruppe von einem Drittel der teilnehmenden Betriebe untersucht. Diese Betriebe werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgewählt.

Attraktive Anreize für die Milchbetriebe

Als teilnehmender Betrieb erhalten Sie eine praxisnahe und betriebsspezifische Analyse des CO₂-Fussabdrucks Ihrer Milch. Daraus werden in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Beratung individuelle an Standort und Betrieb angepasste Strategien zur Emissionsreduktion erarbeitet. Die teilnehmenden Betriebe sind frei in der Wahl der zu ergreifenden Massnahmen.

Ein wirkungsorientiertes Prämienmodell bietet eine faire Entschädigung für die Umsetzung auf den Betrieben (**bei 100 Prozent Zielerreichung 3 bis maximal 5 Rappen pro Kilogramm Milch**). Die Laufzeit des Projekts ist auf sechs Jahre angelegt. Die gewonnen Erkenntnisse sollen eine vielversprechende Basis bilden für eine mögliche Ausweitung auf nationaler Ebene. Die wissenschaftlich abgestützten Resultate des Projekts werden mithelfen, die Treibhausgas-Emissionen der Milchwirtschaft noch weiter zu reduzieren.

Online-Informationsveranstaltungen

An zwei Online-Informationsveranstaltungen wird das Projekt detailliert vorgestellt.

Hier besteht die Möglichkeit sich näher zu informieren und Fragen zu stellen.

Termine Online-Informationsveranstaltungen:

Mittwoch, 2. März 2022
19.30 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 10. März 2022
19.30 bis 21.00 Uhr

Benutzen Sie den Link auf der Website <https://www.klimastar-milch.ch/teilnahme> oder über den folgenden QR-Code:



Mit dem Scan dieses QR-Codes (Fotografieren mit «Handy»-Kamera) gelangen Sie direkt zu den Detail-Informationen bezüglich den Informationsveranstaltungen (Teilnahmelink).

Machen Sie mit und melden Sie sich an!

Mit der Teilnahme am Projekt lernen Sie, wie Sie den CO₂-Fussabdrucks Ihrer Milch reduzieren und damit Ihren Betrieb für die Zukunft fit trimmen können.

Dafür erhalten Sie eine faire Entschädigung. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Fragen und Antworten finden Sie auf der Internetseite <https://www.klimastar-milch.ch/fragen-und-antworten>



Scannen Sie den QR-Code und entnehmen Sie die wichtigsten Informationen über das Projekt.

Wie kann ich mich für das Ressourcenprojekt «KlimaStaR Milch» anmelden?

Bitte melden Sie sich über den folgenden Link bis **spätestens am Freitag, 18. März 2022** für das Projekt KlimaStaR an: <https://www.klimastar-milch.ch/teilnahme> oder mit dem QR-Code:



Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich für KlimaStaR an.

Über die definitive Teilnahme entscheidet die Projekt-Trägerschaft. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie an diesem Projekt teilnehmen und damit einen Beitrag zur zukünftigen Klimastrategie der Milchwirtschaft leisten würden.

Milchpreise ZMP ab 1. März 2022

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben per 1. März unverändert. Der Basispreis für Biomilch Knospe steigt per 1. März um 4 Rappen.

André Bernet

Marktsituation international

Im November 2021 lag die Milchproduktion in der EU um 1.1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit ist die Milchproduktion noch einmal etwas stärker zurückgegangen als noch im Vormonat.

Die Preise für Butter, Magermilch- und Vollmilchpulver sowie Schnittkäse haben Anfang Februar weiter zugelegt. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung hat der Kie-ler Rohstoffwert im Januar mit 55.9 Cents einen weiteren Höchststand erreicht.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im Dezember um 1.9 Prozent unter dem Vorjahreswert. Damit lag die Milchproduktion 2021 exakt auf dem Vorjahresniveau, schaltjahrbereinigt bei +0.3 Prozent. Das

Butterlager lag in der Kalenderwoche 5 bei 612 Tonnen (Vorjahr 2'059 Tonnen). Der B-Preis der BO Milch ist aufgrund der internationalen Marktentwicklung im Februar auf 62.8 Rappen gestiegen und wird im März weiter zulegen.

Am 2. März entscheidet der Vorstand der BO Milch über den Richtpreis für das A-Segment im 2. Quartal 2022. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung kann eine Preiserhöhung erwartet werden.

Milchproduktion ZMP

Im Januar lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 1.4 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Die Milchproduktion Bio Knospe lag im Januar um 4.9 Prozent über dem Vorjahreswert. Bei Nichtberücksichtigung der Neulieferanten lag die Produktion um 2.1 Prozent unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

	Februar 2022	ab 1. März 2022
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	60.0 Rp./kg	60.0 Rp./kg
Milch a. MVM	50.0 Rp./kg	50.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	82.0 Rp./kg	86.0 Rp./kg
Milch a. MVM	76.0 Rp./kg	67.0 Rp./kg

Milchpreis

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben im März unverändert.

Der Basispreis für Biomilch Knospe steigt per 1. März um 4 Rappen auf 86 Rappen. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge sinkt saisonal bedingt auf 67 Rappen, er ist damit aber ebenfalls um 4 Rappen höher als im Vorjahr.

ZMP intern

«Wir sind alle ZMP!»

Mit unseren beiden Mitgliedern Benno Abt, Sulz LU, und Rita Bacher-Buchli, Bürglen OW, starten wir unsere Serie zum Jahresthema «Wir sind alle ZMP». Im Editorial, Seite 1, ist beschrieben, weshalb wir diese Serie machen.

Carol Aschwanden

Was kommt Ihnen spontan zu «Wir sind alle ZMP in den Sinn»?

Familie Abt: Mit Leidenschaft und mit der Liebe zu unseren Tieren produzieren wir als Familie täglich ein hochwertiges Naturprodukt. Dafür sind wir viele Stunden im Jahr im Einsatz. Mit dem gemeinsamen Auftreten sind wir eine Einheit und können auch in Zukunft im Markt mithalten.

Rita Bacher: Ich bin seit der Betriebsübernahme nach dem Tod von meinem Mann dabei. Als Milchlieferantin muss man ja in einer Organisation sein. Ich finde es gut, dass bei uns alle in der gleichen Genossenschaft sind. So haben wir bei Problemen auch mehr Stimmkraft. In der Öffentlichkeitsarbeit sind wir auch stärker im Auftritt als Gruppe.

Was ist Ihnen in der Genossenschaft besonders wichtig?

Familie Abt: Wir möchten mit der ZMP auch in Zukunft Milch fair und in hoher



Benno und Cornelia Abt mit Elina aus Sulz LU produzieren im Jahr mit 52 Kühen 450'000 kg Molke-reimilch Suisse Garantie (Talgebiet); Vorstands-mitglied Viehzuchtgenossenschaft Hitzkirchertal und Züchtergruppe Luzern, Präsident Korporation Sulz und Mitglied in der Feuerwehr Hitzkirch +; als Familie unternehmen sie gerne kleine Tagesausflüge und treffen sich mit Freunden



Rita Bacher-Buchli, Hof auf der Bürglen, Bürglen, Molkereimilchlieferantin Bio Knospe, Berggebiet, Bewirtschaftet seit dem Tod ihres Mannes den Hof zusammen mit ihren Kindern, 7 Kühe, 35'000 kg produzierte Milchmenge, Aushilfe Kirchensigris, Hobbys: Handarbeiten

Qualität produzieren. Die ZMP gibt uns eine Sicherheit für die Existenz unseres Betriebes. Gemeinsam als Genossenschaft können wir mehr erreichen als einer allein.

Rita Bacher: Dass man spannende Gespräche mit Berufskollegen führen kann, auch wenn wir nicht immer die gleichen

Ansichten haben. So vielfältig die Betriebe sind, so unterschiedlich sind die Gespräche. Man hört auch, was für Probleme andere mit ihrem Betriebsmodell haben. Und doch sind wir am Schluss als Genossenschaft bemüht, für alle Mitglieder das Bestmögliche zu bewirken.

Delegiertenversammlung ZMP wird schriftlich durchgeführt

Der Vorstand ZMP hat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2022 entschieden, auch die diesjährige Delegiertenversammlung schriftlich durchzuführen.

Doris Kurmann

Im Grunde genommen ist es nachvollziehbar, dass die Delegierten ZMP wieder einmal live an der Delegiertenversammlung teilnehmen möchten. Hierzu aber diverse Überlegungen wie beispielsweise, dass für die ZMP der Schutz der Delegierten, der Gäste sowie ihrer Mitarbeitenden an oberster Stelle steht.

Ebenso würden wohl viele verantwortungsvolle Delegierte auch nicht nach möglichen grossen Öffnungsschritten bezüglich Covid-19 in einen engen Saal mit

300 Personen kommen. Zu gross sind noch Befürchtungen und Unsicherheiten rund um das Coronavirus.

Zudem wird es Delegierte geben, welche aufgrund von Vorerkrankungen (oder ihres Impfstatus, je nach geltender Covid-19-Regelung) nicht an die Delegiertenversammlung kommen könnten und sich somit ausgeschlossen fühlen. Resultate der Delegiertenversammlung könnten dadurch möglicherweise nicht anerkannt werden.

Mit Videobotschaften, welche im Mitglieder-Login ZMP aufgeschaltet werden,

wollen wir den Delegierten die relevanten Informationen und Unterlagen zu den traktandierten Geschäften bereitstellen.

Darüber hinaus werden für die Delegierten, vorgängig zur schriftlichen Delegiertenversammlung, in den Wahlkreisen Veranstaltungen zur Meinungsbildung stattfinden (Infoveranstaltungen respektive Delegierten-Zusammenkünfte in den einzelnen Wahlkreisen).

Und ausserdem

Infoabend Ausbildung Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter

Notieren Sie sich die Daten bereits heute!

Andrea Bieri, BBZ Natur und Ernährung

Sind Sie eine aktive oder angehende Bäuerin, eine Frau aus nicht bäuerlichen Kreisen oder ein Mann der sich fachlich sowie auch persönlich weiterbilden möchte?

Die modulare, berufs- und/oder familienbegleitende Ausbildung Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter oder der Vollzeitlehrgang bieten Ihnen Hand, Ihre Kenntnisse in der Ernährung, im Haushalt, Garten oder Betrieb zu stärken und zu vertiefen.

Wann:

Montag, 14. März 2022

19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
(online über Teams)

Freitag, 18. März 2022

19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
BBZ Natur und Ernährung,
Centralstrasse 21, 6210 Sursee
(mit gültigem Covid-Zertifikat)

Anmeldung:

Bis 7 Tage vor dem jeweiligen Anlass mit dem untenstehenden QR-Code oder unter: www.bbzn.lu.ch/bfa



Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

04. März 2022
18. März 2022
27. April 2022
31. Mai 2022
28. Juni 2022
29. August 2022
22. September 2022
18. Oktober 2022
22. November 2022
15. Dezember 2022

Sitzungen Regionalausschuss ZMP

31. März 2022
09. Juni 2022
26. Oktober 2022

Tag der Milch 2022, Kapellplatz Luzern
9. April 2022

Auftritt ZMP an der LUGA 2022

22. April bis 1. Mai 2022, Messe Luzern

Käserreitagung ZMP

3. November 2022, Festhalle Sempach

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch

 Find us on
Facebook

Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID 11031-1601-1001